

## Tipps des Tages

### Politisches Kabarett mit René Sydow

Politisches Kabarett mit René Sydow steht am Sonntag, 17. März, von 19 Uhr an bei der Kulturgruppe Oberberken auf dem Programm. René Sydow, geboren 1980 in Radolfzell, ist als Autor und Kabarettist seit 2012 auf diversen Slam-Poetry-Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. Im Herbst 2012 erschien sein erster Roman „Der Reiter“, im September 2013 seine Textsammlung „Deutsche Wortarbeit“, in der er nebst Lyrik und Prosa auch erstmals kabarettistische Texte veröffentlichte, die zu seinem mehrfach ausgezeichneten Solo-Programm „Gedanken! Los!“ führten. Es folgten die Programme „Warnung vor dem Munde!“ und „Die Bürde des weisen Mannes“. In diesem Soloprogramm geht der Träger des Deutschen Kabarettpreises etwas weniger laut, aber umso intensiver der Frage nach, was uns zum Menschen macht: Bildung? Wahlrecht? Oder doch nur freies WLAN? Die Veranstaltung im Foyer der Schurwaldhalle ist bewirbt. Karten zum Einzelpreis von 18 Euro, ermäßigt für 17 Euro und im Duo für 34 Euro, gibt es über die Kulturgruppe, E-Mail: kontakt@kulturgruppe-oberberken.de, ☎ 0 71 81/34 39, in der Bücherstube Seelow sowie an der Abendkasse.

## Kompakt

### Arzt-Patienten-Forum zum Thema Darmkrebs

**Schorndorf.** Darmkrebs ist die zweithäufigste Tumorerkrankung und kostet in Deutschland jährlich 20 000 Menschen das Leben. Mit einer effektiven Vorsorge könnten etwa 80 Prozent aller Darmkrebsfälle verhindert werden. Das ist Thema des nächsten Arzt-Patienten-Forums am Donnerstag, 14. März, mit Dr. Fröhlich, Chefarzt der Gastroenterologie des Krankenhauses Schorndorf. Die Veranstaltung findet von 18.15 bis 19.45 Uhr im Großen Saal der Volkshochschule statt und ist für AOK-Versicherte gegen Vorlage der Versicherungskarte kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Hauptversammlung des Postsportvereins

**Schorndorf.** Zur Hauptversammlung am Freitag 15. März, lädt der Postsportverein Schorndorf ein. Beginn ist um 19 Uhr im Nebenraum des Kesselhauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Berichte der Abteilungen, Wahlen, Kassenprüfung und Ehrungen. Alle Vereinsmitglieder sind eingeladen.

## In Kürze

**Schorndorf-Haubersbronn.** Die Haubersbrunner Jahrgangsgemeinschaft 1940/41 trifft sich am Donnerstag, 21. März, um 19 Uhr zum Stammtisch im „Gasthaus an der Wieslauf“.

# Unterführungen werden aufgehübscht

Damit auch (Gartenschau-)Besucher, die mit der Bahn kommen, gleich einen guten Eindruck von der Stadt haben

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 HANS PÖSCHKO

**Schorndorf.** Ungeachtet dessen, dass die Bahnunterführungen nach Einschätzung des städtischen Fachbereichsleiters Infrastruktur, Herbert Schuck, „ein Thema, das man nie ganz in den Griff kriegen wird“, sind, hat sich die Stadt wenige Wochen vor Beginn der Gartenschau darangemacht, die Unterführungen in einen optisch ansprechenden und einladenden Zustand zu versetzen.

Die Firma Betec, eine Tochter des Schorndorfer Traditionsunternehmens Leibbrand, hat in den letzten Tagen regelmäßig in zwei Schichten bis 22 Uhr und auch am Samstag und am Sonntag durchgearbeitet, um die Hauptunterführung zwischen Rosen- und Grabenstraße optisch auf Vordermann zu bringen. Und sich, wie Projektleiter Andreas Wesel sagt, nebenbei auch noch um die Menschen zu kümmern, die auf Hilfe angewiesen waren, weil während der in zwei Abschnitte unterteilten Arbeiten zeitweise auch der Aufzug blockiert beziehungsweise nicht zugänglich war. Um auch während der Arbeiten jeweils den Durchgang von Nord nach Süd und umgekehrt sicherzustellen, ist die Unterführung in Längsrichtung halbiert worden, so dass auf der einen und dann auf der anderen Seite ungestört gearbeitet werden konnte.

### Kommunikation zwischen Stadt und Bahn hat sich verbessert

Wobei es, wie Herbert Schuck sagt, zunächst einmal nur um Kosmetik und Optik geht, es damit auf Dauer aber nicht getan sein könne, weil die Probleme, was Konstruktion und Bewehrung angeht, tiefergründiger seien als das, was sich mit Abstrahlen, Grundieren und neuer Farbe lösen und übertünchen lasse. So brauche es an der Decke eine Vorsatzschale und eine Rinne, damit kein Wasser mehr heruntertropfe, sagt der Fachbereichsleiter und verweist in die-



Projektleiter Andreas Wesel (rechts) und sein Kollege Nicolai Wiederhold zeigen den Ist-Zustand in der Bahnunterführung.

Fotos: Schneider

sem Zusammenhang auf eine im Vergleich zu früheren Jahren deutlich verbesserte Kommunikation zwischen Stadt und Bahn (DB Station und Service AG), die ihn auch hoffen lässt, dass die rund 200 000 Euro, die in die Verschönerung der beiden Unterführungen im Bahnhofsbereich und auf Höhe des Busbahnhofes investiert werden, nicht komplett an der Stadt hängenbleiben. „Wir wollen mal sehen, was wir über die Bahn abschöpfen können“, sagt Herbert Schuck,

der den Umstand, warum Schorndorf im Gegensatz zu anderen Kommunen bei den Bahnunterführungen unterhaltspflichtig ist, so begründet: „Dummerweise haben wir uns da vor ein paar Jahren ein bisschen über den Tisch ziehen lassen.“ Jetzt aber gebe es erste positive Signale, dass die Bahn selber auch ein Interesse habe, sich in den Schorndorfer Unterführungen in ein besseres Licht zu rücken. Weshalb Schuck mittelfristig erwartet, dass die Bahn ein Generalsanierungskonzept vorlegt.

– zumal wenn sie auch noch künstlerisch gestaltet werden – als gestalterisches Element wirken können. All das, hofft der Fachbereichsleiter, sollte doch eine Hemmschwelle sein, dass die Unterführung nicht gleich wieder mit allen möglichen Babbarn verklebt und mit eher weniger künstlerisch wertvollen Graffiti verunstaltet wird, damit die vielen Gartenschau-Besucher, die vom 10. Mai an mit dem Zug nach Schorndorf kommen, nicht gleich erschrecken. Andererseits weiß auch Herbert Schuck: „Bei 3000 Berufsschülern in unmittelbarer Bahnhofsnähe, da geht natürlich schon was ab.“



Auf den Boden ist ein neuer Kunstharzbelag aufgebracht worden.

### „Eine gefühlte Million“ Kaugummis entfernt

Zunächst einmal aber kümmert sich darum im Auftrag der Stadt die Firma Betec, die laut Andreas Wesel zunächst einmal damit beschäftigt war, „eine gefühlte Million festgetretene Kaugummis“ wegzustrahlen, und zwar „händisch“, weil ihnen anders gar nicht beizukommen war. Nicht zuletzt wegen der Kaugummis, die vom vielen Darüberlaufen nach und nach schwarz werden, macht der neue dunklere Bodenbelag Sinn – aufgebracht in Form eines schnell trocknenden Kunstharzbelags, wie man ihn von Parkhausbeschichtungen her kennt. In diesem Zusammenhang ist auch der Pflasterbelag, der den Zugang von der Grabenstraße her markiert hat, beseitigt und barrierefrei gestaltet worden. Komplettiert werden soll die Aufwertung der Unterführung im Bahnhofsbereich durch eine neue LED-Beleuchtung und eine neue Beschilderung. Außerdem könnte sich Herbert Schuck vorstellen, dass die Wände ähnlich wie in der Fußgängerunterführung Burgstraße mit vorgelagerten Platten bestückt werden, die

### Stellungswechsel

■ Wenn die Unterführung im Bahnhofsbereich fertig ist, zieht die Firma Betec um und **nimmt die Verschönerungsaktion in der Unterführung zwischen Busbahnhof und Breuninger-Areal in Angriff**, bei der geplant ist, dass sie im Zuge der Neubauung des Breuninger-Areals zur Heinkelstraße hin aufgeweitet wird und dadurch eine hellere und freundlichere Anmutung bekommt.  
 ■ Die jetzige Sanierung, zeitlich terminiert vom 22. März bis 12. April, macht **eine Vollsperrung der schmalen Unterführung** erforderlich. Ausgewichen werden muss auf die Unterführung im Bahnhofsbereich, die dann wieder voll nutzbar ist.

# Gartenschau-Eröffnung mit Ministerpräsident Kretschmann

Schorndorf bereitet sich auf einen großen Besucheransturm am Wochenende 10. bis 12. Mai vor / Der Marktplatz wird zur Party-Drehscheibe

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 HANS PÖSCHKO

**Schorndorf.** So sehr sich Oberbürgermeister Matthias Klopfer wünscht, dass während der Gartenschau-Monate möglichst viele Besucher nach Schorndorf kommen, so sehr hofft er, dass nicht alle meinen, die Schorndorfer Gartenschau-Vorzeigeprojekte und vor allem die zahlungspflichtigen Bereiche gleich am Eröffnungs-Wochenende stürmen zu müssen. Denn da wird die Stadt auf jeden Fall pickepackevoll sein.

Allein schon wegen der rund 1300 geladenen Gäste, die zur zentralen Remstal-Gartenschau-Eröffnung in der Daimlerstadt erwartet werden, hat es aus Sicht der Verantwortlichen im Rathaus nur einen Ort gegeben, der geeignet ist, die geladenen Gäste und die weiteren Hunderte von Stadtbürgern und auswärtigen Besuchern, die ebenso willkommen sind, aufzunehmen: den Marktplatz. Der im Übrigen auch deshalb das ganze Wochenende bespielt und bewirbt wird, um Druck von den Orten und Plätzen zu nehmen, an denen während der gesamten Gartenschau im übertragenen und

im wortwörtlichen Sinne die Musik spielt, die aber natürlich räumlich nicht so ausgelegt sind, dass sie allen Interessierten gleichzeitig Platz bieten könnten. Wenn zum Beispiel am Freitag, 10. Mai, nach der um 15 Uhr beginnenden offiziellen Eröffnung auf dem Marktplatz, ganz viele auf die Idee kämen, sich gleich mal die Blumenhalle im Schlosspark anschauen zu wollen – was theoretisch von 17 Uhr an, wenn in Schorndorf die Tore zur Gartenschau geöffnet werden, möglich wäre –, dann müsste dem im wahrsten Sinn des Wortes ein Riegel vorgeschoben werden. „Wir haben allein in Schorndorf über 11 000 Dauerkarten verkauft, und alle, die eine haben, könnten theoretisch gleich am Freitag oder am Samstag den Stadtpark und den Schlosspark stürmen wollen“, ist die Horrorvision des Oberbürgermeisters, der ahnt, dass dieses Eröffnungswochenende vom 10. bis 12. Mai zu einer echten Herausforderung für Schorndorf und auch für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden könnte, die derzeit geschult und auf ihre jeweiligen Aufgaben vorbereitet werden.

### Die anderen 15 ziehen nach

Vielleicht aber lässt der Ansturm auch schon am Samstag und am Sonntag etwas nach, denn an diesen beiden Tagen finden – teilweise schon am Samstag, teilweise erst am Sonntag – auch in den anderen 15 Gar-

tenschaukommunen Eröffnungsveranstaltungen statt. Zuvor aber werden am Freitag Delegationen aus dem ganzen Remstal nach Schorndorf strömen, um auf dem Marktplatz ein Bühnenprogramm zu erleben, von dem Matthias Klopfer verspricht, dass es ungeachtet all dessen, was bei so einem Anlass von verschiedenen wichtigen Menschen – unterbrochen von verschiedenen Musikbeiträgen – gesagt werden muss, nicht länger als eineinhalb Stunden dauern soll – wie ein Fußballspiel, zu dem aber heutzutage auch schon zuverlässig eine Nachspielzeit gehört. Prominentester Gast wird Ministerpräsident Winfried Kretschmann sein, dessen offizielles Programm in Schorndorf um 14.45 Uhr mit dem Eintrag ins Goldene Buch beginnt und der sich voraussichtlich gegen 16 Uhr wegen anderer Termine wieder verabschieden wird. Zuvor wird er sich möglicherweise den Fragen der beiden Rundfunk- und Fernsehmoderatoren Steffi Haiber und Michael Antwerpes stellen müssen, denen die Aufgabe zugedacht ist, die Eröffnungsveranstaltung zu keiner allzu trockenen Angelegenheit – außer von oben – werden zu lassen. Dazu soll auch eine extra für diesen Anlass konstruierte und dem Anlass entsprechend dekorierte Bühne beitragen, auf der sich die verschiedenen Akteure – und das werden nicht wenige sein – auf verschiedenen Ebenen bewegen. Und auch wenn noch nicht alles verraten werden soll, was an besagtem Freitagnachmittag auf dem Marktplatz passiert, so lässt der Ober-

bürgermeister doch immerhin schon mal heraus, dass auch der Gartenschau-Biene Remsi im Eröffnungsprogramm eine zentrale Rolle zugedacht ist.

### Tageskarten-Nachfrage steigt

Das reguläre Schorndorfer Gartenschauprogramm beginnt am Freitag um 17 Uhr, wenn der Oberbürgermeister und Bürgermeister Thorsten Englert den Schlosspark und den Stadtpark und damit die beiden zahlungspflichtigen Bereiche in Schorndorf freigeben, die entweder mit einer Dauerkarte (Remstal-Card) oder mit einer Gartenschau-Tageskarte begangen und besucht werden können. Gerade die Tageskarten für acht Euro, die außer in Schorndorf auch noch zum Eintritt in den zahlungspflichtigen Bereich in Schwäbisch Gmünd berechtigen – und zwar auch an jedem anderen beliebigen Tag –, würden in letzter Zeit stark nachgefragt, sagt Thorsten Englert und weist darauf, dass es am Eröffnungswochenende auch schon erste attraktive Veranstaltungen gibt. Sei es ein Schaukochen in der Schauküche im Stadtpark oder sei es der Auftritt einer Akkordeonistin in der Orangerie im Stadtpark. Und derweil ist in der ganzen Stadt Party. Das geht los am Freitagabend mit dem Auftritt der Night Live Band, die die Innenstadt bis 23 Uhr beschallen wird. Das geht weiter am Samstag mit einem Familienpro-

gramm und dem nächsten musikalischen Höhepunkt, dem abendlichen Auftritt der SWR-1-Big-Band. Und auch am Sonntag erwartet die Besucher nach einem um 10 Uhr beginnenden Gottesdienst ein buntes Marktplatzfest mit musikalischen Beiträgen der Gruppe Fezzmo, die auch schon am Samstagabend als Vorband auf dem Marktplatz zu hören ist und am Sonntag an verschiedenen Plätzen in der Innenstadt schwäbischen Balkanrock zum Besten gibt. Und von 17 Uhr an erwartet die Besucher dann noch eine Sportkreisgala, wobei das Spektrum der Vorführungen vom Gardetanz bis zum Ringen reicht. Und mit dabei ist mit Viola Brand aus Miedelsbach auch eine der weltbesten Kunstradfahrerinnen. Und in all das eingebettet sind dann auch noch die offiziellen Eröffnungen der Blumenkeller in Schorndorf und Schwäbisch Gmünd (am Samstag um 16 und 18 Uhr) und der Gartenschau-Station Grafenberg mit dem Schorndorfer Architekturbeitrag „Prisma“ (am Sonntag um 15 Uhr).

### Veranstaltungen

■ Während der Gartenschau finden **allein in Schorndorf 1010 Einzelveranstaltungen** statt, im ganzen Remstal sind es laut Bürgermeister Thorsten Englert rund 10 000.